

NEUJAHRSKARTEN AUS DEN 1920ER-JAHREN ARCHIV DER ORTSCHRONIK WEER





**Liebe Weererinnen,
liebe Weerer!**

GEMEINDEAMT NEU:

Wenn man die Entwicklung unserer Gemeindeverwaltung anschaut, so wird man wenig vergleichbare Beispiele in Tirol finden. Das sichtbarste Zeichen ist wohl das Amtsgebäude selbst, die neuen Amtsräumlichkeiten können sich sehen lassen und stellen eine perfekte Umgebung für eine neue Gemeindezentrale dar.

Die Übersiedlung in die neuen Amtsräumlichkeiten wird im Jänner vorgenommen. Wir freuen uns, euch allen danach an einem „Tag der offenen Tür“ die Räumlichkeiten vorstellen zu dürfen. Die offizielle Einweihung des gesamten Gebäudes - gemeinsam mit dem neuen Dorfplatz - ist, wenn es Corona erlaubt, für den nächsten Sommer geplant.

Bereits über einen längeren Zeitraum läuft die Personalentwicklung. Sowohl bezüglich der Anzahl der Angestellten im Gemeindeamt als auch in Bezug auf deren Ausbildung hat sich viel geändert. Den Herausforderungen der Zeit wurde aktiv begegnet. In mehreren Schritten haben wir unsere EDV-Systeme zu einem der technologisch führenden Systeme aufgebaut. Keine einfachen Schritte – Schritte, die nur mit einem motivierten Mitarbeiterstab gelingen können.

Jede große EDV-Umstellung führt zu Umstellungsproblemen, die durchaus auch die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger betreffen können. Ich kann dabei nur um Verständnis bitten und garantieren, dass jedem Fehler nachgegangen wird – egal ob er reklamiert wurde oder nicht. Es gibt aber auch Änderungen, die eine gesetzeskonforme EDV mit sich bringt! So manche Änderung, deren Sinn man im ersten Moment nicht erkennen mag, lässt sich genau auf diese beschriebene Herausforderung zurückführen.

All diese Änderungen wurden sowohl vom gesamten Gemeinderat als auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgetragen und unterstützt. Man kann allerdings die Motivation nicht ewig auf diesem weit überdurchschnittlichen Niveau halten, und so ist es wichtig, dass wir in den nächsten Jahren eine Konsolidierungsphase einleiten. Ich muss dabei auch den Gemeinderat bitten, die Anzahl der zugleich umzusetzenden Projekte zu reduzieren, um wieder mehr Stabilität ins Gemeindeamt bringen zu können.

Auch wenn all diese Veränderungen Geld kosten, traue ich mich zu sagen, dass die letzten Jahre finanziell sehr

erfolgreich Jahre waren. In einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben wir viel bewegt und Jahr für Jahr sehr gute Finanzabschlüsse geliefert. Wir haben in unserem Dorf eine moderne und effiziente Gemeindeverwaltung aufgebaut – einen großen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben!

RAUMORDNUNG, ERWEITERUNG AM ARCHENWALD:

Ich dränge aktuell sehr darauf, das Thema Raumordnung (Örtliches Raumordnungskonzept) abzuschließen. Über die gesamte Gemeinderatsperiode hinweg liegt dieses Thema nun am Tisch. Dabei wird unter anderem entschieden, wo in Weer in der Zukunft neue Siedlungsbereiche, neue Möglichkeiten für unsere Kinder entstehen können. Das Thema ist ein großes und komplexes, es ist entscheidend für die Bevölkerung und es gibt sehr unterschiedliche Meinungen dazu.

Ich verstehe die Unsicherheit in der Bevölkerung, vor allem der Anrainer, deshalb ist die Diskussion zu führen und der Dialog zu suchen. Ich werde diesen demokratischen Prozess unter Einbeziehung aller Argumente führen, so gut ich es kann, und es wird letztendlich eine Entscheidung geben müssen!

CORONA – DIE IMPFUNG HILFT, ABER SIE ENTLÄSST UNS NICHT AUS DER VERANTWORTUNG:

Die Hoffnung, mit der ersten Corona-Impfung ist wieder alles, wie es einmal war, hat sich nicht erfüllt. Weitere Impfungen sind notwendig und der Virus bleibt noch gefährlich. Es ist ausschließlich unser Immunsystem, das einen Virus in unserem Körper zerstören kann. Der Impfstoff kann keinen Virus zerstören, er ist letztendlich selbst nur ein abgeschwächter Virus, um dem Körper eine Vorinformation über den originalen Virus zu geben. Der Impfstoff ist damit nur ein „Trainingspartner“ für unser Immunsystem. Die Impfreaktion ist eben genau die Antwort unseres Immunsystems auf die Herausforderung des Trainings. Interessant ist, wenn Leute die Gefährlichkeit des originalen Virus verharmlosen und gleichzeitig auf der anderen Seite den „Trainingspartner“ zum gefährlichen Dämon erklären. Eine natürliche Skepsis gegenüber der Medizin ist verständlich und das beste medizinische System ersetzt nie die Eigenverantwortung seinem Körper und seiner Gesundheit gegenüber.

Es ist wohl die Mischung aus Körperbewusstsein und Eigenverantwortung auf der einen Seite und Annehmen von Hilfsmitteln auf der anderen Seite, die uns aus der Krise herausführen kann.

CORONA – DIE WUT, DIE AUS DER OHNMACHT ENTSTANDEN IST:

Niemand will Masken tragen, niemand will geschlossene Schulen, niemand will einen Lockdown, niemand will eine Impfpflicht. All diese unangenehmen Dinge schränken uns massiv ein und führen uns Menschen sowohl als Individuum, aber auch als Gesellschaft unsere Grenzen vor Augen.

Wir können diese Einschränkungen gemeinsam annehmen und nach bestem Wissen und Gewissen gemeinsam Wege aus der Krise suchen. Wir können aber auch das unangenehme Gefühl in Wut umschlagen lassen und Schuldige suchen. Dabei sind anonyme Nazi-Parolen, die in Weer auf eine Mauer geschmiert wurden, noch vergleichsweise harmlose Aktionen.

Absolut unverständlich wird die Situation allerdings, wenn – während in Intensivstationen Ärzte und Pflegepersonal um das Leben von Menschen ringen - die Stationen durch die Polizei bewacht werden müssen und vor den Krankenhäusern dieselben Ärzte und Pfleger von Demonstranten beschimpft werden. Um solche Aktionen für sich noch zu rechtfertigen, muss man schon von sehr großer blinder Wut getrieben sein.

CORONA – IN UNSEREM KINDERBETREUUNGSZENTRUM:

Für unser Kinderbetreuungszentrum ist die inzwischen schon sehr lange Coronazeit eine ganz besondere und kontinuierliche Herausforderung. Für die Pädagoginnen und Pädagogen gilt es immer wieder auf die coronabedingten Vorgaben zu reagieren und dabei die Bedürfnisse der Kinder und Eltern möglichst gut abzudecken. Ich weiß, wie schwierig die Situation ist und wieviel Flexibilität unserem Personal abverlangt wird. Ich möchte mich an dieser Stelle beim gesamten Team für den Einsatz ganz herzlich bedanken, wir können sehr stolz auf euer ungebrochenes Engagement sein!

Auch wenn in sozialen Medien die eine oder andere Entscheidung kritisiert wird, dann spiegelt sich hier ganz einfach der Unterschied der individuellen Sicht und der Verantwortung für das Gesamtsystem wider.

CORONA – EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG FÜR UNSER TEAM IM SOZIALSPRENGEL

In dieser besonderen Zeit in der Pflege zu arbeiten, stellt eine große Herausforderung dar. Unsere Mitarbeiterinnen im Sozial- und Gesundheitssprengel leisten einen sehr großen Beitrag, sie halten trotz aller Coronaauflagen und immer wieder geänderter Bedingungen die Betreuung in bewährter Qualität aufrecht.

Darüber hinaus unterstützen sie uns mit viel Engagement und Herz bei jeder Test- oder Impfkation. Ich kann mich zu jeder Zeit auf dieses Team verlassen, es ist immer da, wenn es die Situation erfordert. Von meiner Seite einen herzlichen Dank an das gesamte Team!

50 JAHRE GEMEINSAME SCHULEN: GEMEINDE- UND BEZIRKSÜBERGREIFEND

Vor 50 Jahren hatten Vertreter unserer Gemeinden, allen voran unser damaliger Bürgermeister Alfred Steger, den Weitblick, gemeindeübergreifende Schulen als Antwort auf die Herausforderungen der damaligen Zeit zu installieren. Gegen viel Widerstand – auch von übergeordneter Behördenseite – haben damals die Bürgermeister Alfred Steger/Weer, Josef Schweiger („Gschloßerer“)/Kolsassberg und Hans Schuler/Kolsass in sehr guter Zusammenarbeit die Verantwortlichen im Land überzeugen können und bezirksübergreifend ein Schulsystem mit einer gemeinsamen Volksschule in Kolsass und einer gemeinsamen Hauptschule in Weer eingeführt.

Die bestmögliche Ausbildung unserer Kinder wurde über lokales Denken gestellt! Wir müssen dies auch heute noch als große Leistung anerkennen und können dies nur als Vorbild für weitere Entwicklungen nehmen. Wir begehen in diesem Schuljahr das 50jährige Jubiläum dieser großen gemeindepolitischen Leistung. Soweit es Corona erlaubt, werden wir dieses Jubiläum auch noch entsprechend feiern.

NEUWAHLEN IM FEBRUAR:

Auch in unserer Gemeinde werden Ende Februar ein neues Gemeindeparlament und ein neuer Bürgermeister gewählt. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung - sowohl bezüglich der Kandidatinnen und Kandidaten als auch bei der Wählerschaft. Jede Person, die in unserem Ort Verantwortung übernehmen will, darf sich angesprochen fühlen!

Ich persönlich würde gerne meine Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren als Bürgermeister machen durfte, noch einmal für die Weiterentwicklung unseres Dorfes einbringen und werde mich deshalb mit einem vielfältigen und loyalen Team der Wahl stellen.

Es ist dies die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung in der aktuellen Gemeinderatsperiode. Es war mir eine Ehre und große Freude, die Gemeindezeitung gemeinsam mit unserem Schriftleiter Ossi Arnold weiter zu entwickeln und regelmäßig eine Ausgabe zu veröffentlichen! Mit großem Respekt und großer Dankbarkeit schaue ich auf diese gemeinsame Zeit mit unserem Ossi zurück.

Wie es weitergeht, werden die nächsten Wochen ergeben – was immer die Bevölkerung von Weer entscheiden wird – es war und ist mir immer noch eine große Ehre und Freude, für unser wunderschönes Dorf arbeiten zu dürfen!

Euer Bürgermeister
Markus Zijerveld



Informationen der Gemeindeverwaltung

ANSTEHENDE ÄNDERUNGEN MIT JAHRESWECHSEL

BIO-ABFALL-AUFKLEBER

Die BIO-Abfall-Aufkleber für das Jahr 2022 werden nicht mehr mit der Post versendet, sondern können ab Jänner gemeinsam mit den Müllsäcken für das Jahr 2022 im Gemeindeamt abgeholt werden.

Wichtig: BIO-Abfall-Eimer mit dem Aufkleber von 2021 sind im Jänner 2022 noch gültig (wie bei der Autobahnvignette). Ab Feber werden dann nur mehr Eimer mit dem Aufkleber von 2022 entleert. Daher habt ihr den ganzen Monat Jänner Zeit, um den Aufkleber abzuholen.



WASSERZÄHLERABLESUNG

Durch die Softwareumstellung im Gemeindeamt ändert sich auch die Wasserzählerablesung zum Jahresende:

Kurz vor Weihnachten werden die Zählerablesekarten mit der Post zugestellt. Die Zählerstände zum 31.12.2021 sind spätestens bis zum **06.01.2022** auf folgende 2 Arten bekanntzugeben:

- Die ausgefüllte Ablesekarte abtrennen und kostenlos mit der Post retournieren, also unfrankiert in einen gelben Postkasten einwerfen oder dem Postmitarbeiter persönlich mitgeben.
- Bekanntgabe des Zählerstandes auf www.zaehlerstand.at oder mittels QR-Code

Genauere Informationen dazu befinden sich auch auf der Ablesekarte.

Bitte keine Zählerstände per Telefon oder per E-Mail bekanntgeben, dies behindert die automatisierte Verarbeitung. Natürlich nehmen wir gerne eure Anliegen bei Problemen mit der Ablesung (falsche Zählernummer, unrealistische Verbräuche, etc.) entgegen und helfen euch mit dem neuen Ablesesystem.



Sollte der Zählerstand nicht bis zum Stichtag übermittelt werden, wird er automatisch anhand der Vorjahresverbräuche GESCHÄTZT. Somit kann mit 1. Quartal bereits die Endabrechnung der Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren erfolgen und nicht wie bisher erst im April. Das bedeutet aber auch, dass verspätet eingelangte Zählerkarten nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte beachtet deshalb den angeführten Ablesezeitraum.

VORSCHREIBUNG

Im Begleitschreiben zur letzten Vorschreibung der Gemeindeabgaben haben wir bereits ausführlich über die Umstellungen informiert. Nachfolgend wollen wir noch einmal die wichtigsten Änderungen zusammenfassen:

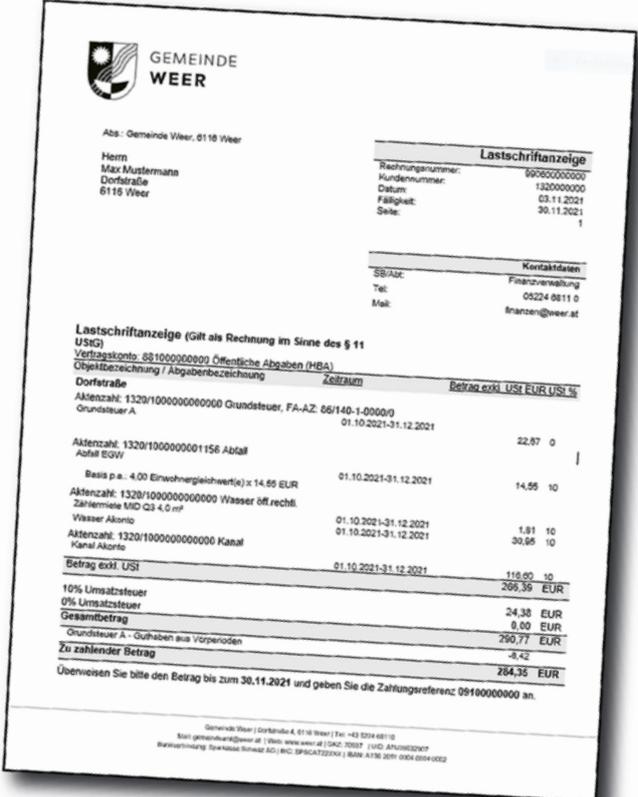
- **Unterschied zwischen Bescheid und Lastschriftanzeige:**

Im Bescheid werden die Gebühren festgelegt. Der Bescheid wird jährlich zugestellt, wenn sich an den Gebührenhöhen etwas ändert (zB Wasser und Kanalbemessung, Änderung der Personen im Haushalt). Die Lastschriftanzeige ist quasi die Rechnung, die einzuzahlen ist. Diese wird pro Quartal zugestellt.

- Es gibt nur noch **eine Abrechnung pro Liegenschaft.**

Eine Aufteilung der einzelnen Gebühren auf verschiedene Wohnungen bzw. verschiedene Personen ist nicht mehr möglich. Im Bescheid werden aber die Personen je Nutzungseinheit und die zu verrechnenden Gebühren angeführt, sodass eine hausinterne Abrechnung insbesondere bei Mehrparteienhäusern möglich ist.

Für weitere Fragen stehen die Bediensteten im Gemeindeamt während der Amtsstunden gerne zur Verfügung.



GEMEINDE WEER

Abs: Gemeinde Weer, 6118 Weer

Herrn
Max Mustermann
Dorfstraße
6118 Weer

Lastschriftanzeige

Rechnungsnummer: 999000000000
Kundennummer: 1320000000
Datum: 03.11.2021
Fälligkeit: 30.11.2021
Seite: 1

Kontaktadressen

SB/AU: Finanzverwaltung
Tel: 05224 8811 0
Mail: finanzen@weer.at

Lastschriftanzeige (Gilt als Rechnung im Sinne des § 11 USiG)

Vertragskonto: 821000000000 Öffentliche Abgaben (HBA)

Objektbezeichnung / Abgabenbezeichnung	Zeitraum	Betrag exkl. USiG	EUR	USiG %
Dorfstraße				
Aktenzahl: 1320/1000000000000 Grundsteuer, FA-AZ: 66/140-1-00000 Grundsteuer A	01.10.2021-31.12.2021		22,87	0
Aktenzahl: 1320/1000000001156 Abfall Abfall EGW				
Basis p.a.: 4,00 Einwohnergleichwert(e) x 14,55 EUR	01.10.2021-31.12.2021		14,55	10
Aktenzahl: 1320/1000000000000000 Wasser öff.rechtl. Zählmessung MID Q3 4,0 m³				
Wasser Akonto	01.10.2021-31.12.2021		1,81	10
Aktenzahl: 1320/1000000000000000 Kanal Kanal Akonto	01.10.2021-31.12.2021		30,95	10
Betrag exkl. USiG	01.10.2021-31.12.2021		118,00	10
10% Umsatzsteuer			29,39	EUR
0% Umsatzsteuer			24,38	EUR
Gesamtbetrag			269,77	EUR
Grundsteuer A - Guhaben aus Vorperioden			-8,42	
Zu zahlender Betrag			284,35	EUR

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum **30.11.2021** und geben Sie die Zahlungsreferenz: 091000000000 an.

Gemeinde Weer | Dorfstraße 6, 6118 Weer | Fax: +43 5224 8811 0
E-Mail: gemeinde@weer.at | Web: www.weer.at | UID-NR: 1502 4900000007
Bürgerberatung: Spitzboden 10 | 1010 Wien | Tel: +43 1 310 3570 | UID-NR: 15024 0004 0002

AKONTO-ZAHLUNGEN FÜR WASSER- UND KANALBENÜTZUNGSGEBÜHREN

Durch die einmalige Verschiebung des Endabrechnungstermins von April auf Jänner ergibt sich, dass für die Endabrechnung 2021 nur zwei Akontozahlungen (vom 3. und 4. Quartal 2021) geleistet wurden.

Das neue System schreibt künftig 3 Akontozahlungen (im 2., 3. und 4. Quartal) vor, die Endabrechnung erfolgt im 1. Quartal des Folgejahres.

INFO FÜR HUNDEHALTER

Die Haltung eines oder mehrerer Hunde im Gemeindegebiet von Weer verpflichtet zur Abgabe einer Hundesteuer. Jeder gehaltene Hund ist im Gemeindeamt an- bzw. abzumelden.

Erster Hund: € 52,00; jeder weitere Hund: € 72,00; Wachhunde: € 22,00; Assistenz-/Therapiehunde: keine Hundesteuer.

PETER GRABER IM VERDIENTEN RUHESTAND

Unser langjähriger Mitarbeiter Peter Graber ist in Pension. Peter war 22 Jahre in der Gemeinde Weer tätig und hat in dieser Zeit unser Dorf in vielen Bereichen betreut.

Wenn jemand so lange in der Gemeinde aktiv war, dann hat er sicher viele Veränderungen erlebt – mehrere Bürgermeister kennengelernt. So waren die Veränderungen in den letzten Jahren mit Sicherheit noch einmal eine Herausforderung für unseren Peter. Ich freue mich bei einem hoffentlich bald möglichen Abschiedsabend gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer

Gemeindestube die gemeinsame Zeit noch einmal aufleben zu lassen.

Ich darf an dieser Stelle unserem Peter im Namen der Bevölkerung für seinen langjährigen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde meine Hochachtung aussprechen. Lieber Peter, du hast einen großen Teil deiner Lebenszeit für unser Dorf gearbeitet, wir alle möchten uns deshalb bei dir noch einmal bedanken. Genieße jetzt die ruhigere Zeit in deinem Leben!

Bürgermeister Markus Zijerveld



1999: Peter mit Gemeindearbeiter Josef Jenewein, „Zimmermeister Pepp“



2005: Peter mit Gemeindearbeiter Franz Bodner



2016: Bei Reinigungsarbeiten in der Schulgasse

UNSERE FEHLER

Ausgabe 31/Oktober 2021

2 X FALSCHER JAHRZAHL

Im Geleitwort des Bürgermeisters (Seite 2) wurde die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl mit 27. Februar 2021 datiert. Es handelt sich natürlich um den 27. Februar 2022!

Auf Seite 18 lautet die Überschrift irrtümlicherweise „1901-1921: 120 Jahre Musikkapelle Weer“. Richtig muss es natürlich heißen: 1901-2021.

FALSCHER VORNAME

Im Bericht über die Gratulation zum 80. Geburtstag von Herrn Ernst Lassl (Seite 5) wurde beim stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Thomas Geisler irrtümlicherweise der Vorname seines verstorbenen Bruders Martin verwendet.

Wir bedauern!

MARTINSFEST/MARTINSUMZUG 2021

Text: Petra Speckbacher, Leiterin Kinderkrippe und Kindergarten

Fotos: Bettina Perfler, Praktikantin im Kindergarten

Es war lange nicht klar, ob heuer wieder ein Laternenumzug für unsere Kinder im Kinderzentrum Weer stattfinden kann. So groß die anfängliche Hoffnung und die bereits fortgeschrittene Planung für zwei große Feste (Kindergarten und Kinderkrippe) waren, so schnell waren wir leider auch wieder gezwungen umzudisponieren und ein Fest ausschließlich mit den Kindern zu verwirklichen. Leider stießen wir diesbezüglich nicht bei allen Eltern auf Verständnis. Jedoch möchte ich an dieser Stelle nochmals betonen, dass auch uns die Entscheidung sehr schwer gefallen ist und wir sehr lange über eine vertretbare Variante für ein Laternenfest mit Eltern und Großeltern diskutierten.



Bärengruppe

Durch die strengen Coronabestimmungen und das doch sehr hohe Restrisiko haben wir beschlossen, nur für die Kinder einen Umzug zu gestalten. Wir haben unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet, unseren Kindern ein aufregendes und schönes Laternenfest zu beschern. Nun kann ich sagen, dies ist uns auf jeden Fall gelungen.



Kinderkrippe



Fröschegruppe

Unser Praktikant Max Rieser hat für alle Kinder ein Schattentheater zur Legende des heiligen Martin vorgespielt. Dies gefiel den Kindern sehr gut und sogar unsere Kleinsten schauten aufmerksam zu.

Zur Jause gab es von den Kindern selbstgemachte Köstlichkeiten. Anschließend spazierten wir mit den Kinderkrippen- und Kindergartenkindern mit den selbstgestalteten Laternen zu unserem neuen Dorfplatz. Dort haben die „Großen“ den „Kleinen“ viele Martinslieder und Gedichte vorgetragen und die Kinderkrippenkinder waren hauptsächlich mit Schauen und leichtem Mitwippen beschäftigt.



Löwengruppe

Wieder im Kinderzentrum angekommen, gab es für unsere großen Kindergartenkinder noch einen Kurzfilm über den heiligen Martin – ein weiteres Highlight. Der ganze Vormittag wurde von uns mittels Fotos und Videos festgehalten. So bekommen die Kinder eine schöne Erinnerung und die Eltern einen Einblick in unseren Martinsvormittag! Gemeinsam konnten wir ein spannendes und doch etwas anderes Martinsfest feiern und wir sind uns sicher, dass die Kinder dieses in guter Erinnerung behalten werden.

Dennoch hoffen wir auf ein großes Fest im nächsten Jahr – mit Eltern, Großeltern und Freunden!



DR. RUDOLF HARB ZUM 85. GEBURTSTAG

Glückwünsche für einen Mitbürger, der sich seit Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen der Dorfgemeinschaft einsetzt

Neben seinem Einsatz für seine Familie und in seinem Berufsleben als Hauptschullehrer und später als Professor an der Pädagogischen Akademie hat sich Dr. Rudolf Harb seit Jahrzehnten in vielen Bereichen unserer Dorfgemeinschaft engagiert.

Unzählige Stunden widmete er der Mitarbeit in der Pfarre, insbesondere als **Leiter des Weerer Kirchenchores**. Als **Leiter der Weerer Anklöpflerguppe** ist er ein Bewahrer des alten Brauchtums. Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich über eine regelmäßige Folge von gemütlichen Treffen und interessanten Ausflügen, Fahrten und Reisen mit Zielen in nah und fern, die Rudolf als **Leiter der Seniorengruppe** organisiert. Sein fachkundiges geographisches und historisches Wissen und sein Ideenreichtum sind schier grenzenlos.

Rudolf ist **Autor des ersten Weerer Dorfbuches** (1981, „Weer, ein Dorf im mittleren Inntal“) und **Mitautor des zweiten Dorfbuches** (2003, „Weer – Texte und Bilder zur Geschichte und Gegenwart“).

24 Jahre lang, von 1976 bis 2000, war Rudolf **Spilleiter der Dorfbühne Weer**, der seine Schauspielerinnen und Schauspieler immer wieder zu motivieren und zu tollen Leistungen anzuspornen verstand.

Von 1992 bis Jänner 2013 war Rudolf **Mitglied des Gemeinderates von Weer**, davon mehrere Jahre in der Funktion eines Gemeindevorstandes.



1981: Rudolf mit dem Kirchenchor bei einer Festmesse mit Bischof Dr. Reinhold Stecher



November 2016: Festmesse am Cäciliensonntag



1995: Rudolf (3. von links) mit den Anklöpflern vor der Dorfkippe



1981: Auf Bitte von Bürgermeister Alfred Steger hatte Rudolf das erste Weerer Dorfbuch verfasst.



2003, Präsentation des zweiten Weerer Dorfbuches. Von links: BH Dr. Karl Mark, die beiden Autoren Ossi Arnold und Dr. Rudolf Harb, Landesrat Konrad Streiter, Bgm. Erwin Eberharter



2006, Churburg bei Meran: Rudolf „in seinem Element“ bei einer der unzähligen Führungen durch Kirchen, Schlösser, Burgen und Städte



1986, Dorfbühne Weer, Franz Kranewitters „Die 7 Todsünden“. Von links: Herbert Schöffauer, Ludwig Wechselberger, Dr. Rudolf Harb



Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung im März 1998. Von links: Hans Haim, Dr. Rudolf Harb, DI Andreas Steger

Lieber Rudolf!

Als nachträgliche Gratulation zu deinem 85. Geburtstag möchte ich dir diese beiden Seiten widmen – verbunden mit den besten Glück- und Segenswünschen!

Ortschronist und Schriftleiter Ossi Arnold

Im Namen der Gemeinde Weer möchte ich dir zu deinem Geburtstag ganz herzlich gratulieren. Es ist mir ein großes Bedürfnis, dir für dein jahrzehntelanges und so vielfältiges Wirken in unserem Dorf einen ganz besonderen Dank und unsere Anerkennung auszusprechen!

Bürgermeister Markus Zijerveld

GEDENKEN AM SEELENSONNTAG

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand am diesjährigen „Seelensonntag“, dem 7. November 2021, wiederum der Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und die Opfer der Kriege statt. In traditioneller Weise gedenkt die Gemeinde Weer an diesem Tag all jener Menschen, die im Laufe der beiden großen Weltkriege in oft jugendlichem Alter ihr hoffnungsvolles Leben verloren haben und meist fern der Heimat bestattet wurden.

Nach dem von Official Norbert Zur gefeierten Gottesdienst nahmen Musikkapelle, Schützenkompanie und Kameradschaftsbund vor dem Kriegerdenkmal bei der Totenkapelle zum traditionellen LIBERA Aufstellung. Bürgermeister Markus Zijerveld legte gemeinsam mit Kameradschaftsbund-Obmann Wolfgang Reichholf den Kranz nieder.





NACHGEHOLTER ABSCHIEDSGRUSS FÜR HERBERT SCHÖFFAUER



Wegen des herrschenden Lockdowns konnte der vor einem Jahr verstorbene Ehrenhauptmann Herbert Schöffauer damals nur im engsten Familien- und Freundeskreis verabschiedet werden.

Am Seelensonntag wurde nun die Gelegenheit für eine offizielle Abschiednahme wahrgenommen. Nach dem Libera begaben sich Musikkapelle, Schützenkompanie und Kameradschaftsbund gemeinsam mit Herberts Familienangehörigen sowie Official Norbert Zur und Bürgermeister Markus Zijerveld zu Herberts Grab im neuen Teil des Friedhofes, um dort mit Gebet, Musik und Ehrensalut von Herbert in offizieller Form Abschied zu nehmen.



In unmittelbarer Nähe des Mahnmals, das auf Herberts Betreiben im Jahr 1991 errichtet worden ist, befindet sich Herberts Grab.



Schützen-Obmann Reinhard Votter brachte eine Gedenkkerze an Herberts Grab.

OBMANNWECHSEL BEIM SKIKLUB WEER

87. Jahreshauptversammlung am 5. 11. 2021: Michael Geisler als Nachfolger von Josef Oblasser zum Obmann gewählt

JOSEF OBLASSER IST DER LÄNGSTDIENENDE OBMANN DES SKIKLUBS WEER – ANGELIKA OBLASSER WAR 37 JAHRE LANG KASSIERIN

Bei der diesjährigen JHV, die unter großer Beteiligung der Skiklubmitglieder im Gasthof Steixner stattgefunden hat, übergab Josef Oblasser die Verantwortung an den von der Versammlung einstimmig gewählten Nachfolger Michael Geisler. Es ist eine Zäsur in der Geschichte dieses im Jahr 1934 gegründeten Weerer Traditionsvereins: 20 Jahre lang hatte Josef Oblasser den Skiklub Weer als Obmann geführt (vorher war er bereits fünf Jahre Obmann-Stellvertreter gewesen). Kein Obmann vor ihm hat den Klub länger geführt:

Oblasser Josef (20 Jahre Obmann); Ebner Heinrich (17 Jahre); Haßlinger Kurt (11 Jahre); Hubmann Walter (10 Jahre); Arnold Ossi (5 Jahre); Jäger Hans (4 Jahre); Harb Ernst und Dr. Schwaiger Rudolf (je drei Jahre). Weitere zehn Personen führten den Verein je zwei Jahre oder je ein Jahr.

Josefs Frau Angelika hat 37 Jahre lang vorbildliche Vereinsarbeit als Kassierin des Skiklubs Weer geleistet. Auch Angelika hat ihre Funktion nun zurückgelegt. Beide wurden für ihre Verdienste für den Tiroler Schisport mit dem Silbernen Ehrenzeichen des TSV ausgezeichnet.

In seiner abschließenden Ansprache sagte Josef: „Ich habe mich in meiner Funktion als Obmann nie als ‚Anschaffer‘ gesehen.“ Und an seine Funktionärinnen und Funktionäre gerichtet: „Es war sehr fein mit euch und leicht zu arbeiten. Bei uns hat jeder alles getan – ganz gleich ob Torrichter, Starter, Zeitnehmer usw. Der Zusammenhalt war ausgezeichnet! Ich danke euch dafür!“



Josef Oblasser mit seinem Nachfolger Michael Geisler



Schriftführer Ernst Kolar dankt Angelika Oblasser mit einem Blumenstrauß



Von links: Bgm. Klaus Lindner, Bgm. Alfred Oberdanner, Michael Geisler, Angelika und Josef Oblasser, Bgm. Markus Zijerveld

BÜRGERMEISTER MARKUS ZIJERVELD DANKTE IM NAMEN DER DREI GEMEINDEN KOLSASSBERG, KOLSASS UND WEER

Bürgermeister Markus Zijerveld, der auch namens seiner Bürgermeisterkollegen Alfred Oberdanner/Kolsassberg und Klaus Lindner/Kolsass sprach, brachte es in seiner Ansprache auf den Punkt: „Lieber Josef, liebe Angelika! Ihr habt über so lange Zeit ein Ehrenamt bekleidet und Verantwortung übernommen. Auf euch hat man sich 100%ig verlassen können. Ihr seid ein großer Teil der Geschichte unseres Skiklubs! Nun ist eine Ära zu Ende gegangen. Wir drei Bürgermeister danken euch namens unserer Gemeinden Weer, Kolsassberg und Kolsass für euren Einsatz sehr herzlich und wünschen euch alles Gute!“



DER NEUE VORSTAND DES SKIKLUBS WEER

Die Neuwahl des Vorstandes wurde von Bürgermeister Markus Zijerveld durchgeführt. Nachdem die anwesenden Klubmitglieder den neuen Obmann einstimmig gewählt hatten, wurden in einer gesonderten Abstimmung die weiteren Vorstandsmitglieder mit einstimmigem Votum gewählt.

Von links: Schriftführer: Ernst Kolar; Kassierin: Sonja Oberhauser; Kassierin-Stellv.: Angelika Oblasser; Obmann: Michael Geisler; Obmann-Stellvertreter: Josef Oblasser; Sportwarte: Hubert Astl und Josef Heubacher; Zeugwart: Helmut Jäger; Zeugwart-Stellv.: Josef Geisler; nicht auf dem Foto: Roland Rofner (Schriftführer-Stellv.)

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



50 Jahre Mitglied: Toni Berger



70 Jahre Mitglied: Franz Heubacher



Josef Oblasser (links) und Ernst Kolar (rechts) mit den Mitgliedern, die für **40jährige Mitgliedschaft** geehrt wurden. Von links: Klaus Mark, Hans Gredler, Andrea Jäger, Thomas Mark, Maria Oberdanner, Markus Troppmair, Helmut Oberladstätter

FREIWILLIGE FEUERWEHR WEER

Von Andreas Sparber



Foto: Michael Windisch

Sebastian, Paul, Angela, Tobias und Simon freuen sich mit ihrem Jugendbetreuer Andreas über ihr erstes Abzeichen bei der Feuerwehr.

WISSENSTEST DER FEUERWEHRJUGEND

Nach einem Jahr Corona-Pause konnte der Wissenstest der Feuerwehrjugend im Bezirk Schwaz abgehalten werden. Die intensive Vorbereitung über den Sommer zahlte sich aus. Fünf Mitglieder unserer Feuerwehrjugend traten in der Kategorie Bronze an und bestanden mit Bravour. Die Feuerwehrjugend der FF Weer zählt derzeit zehn Mitglieder. Bist du zwischen 11 und 15 Jahre alt und interessierst dich auch für das Geschehen rund um die Feuerwehr, kannst du dich gerne beim Jugendbetreuer Andreas Sparber oder einem anderen Mitglied der Feuerwehr melden.



Foto: Andreas Sparber

Von links: Zwei Generationen Feuerwehrmänner - Bernhard und Christoph Dornauer

FRIEDENSLICHTAKTION 2021

Da uns auch heuer noch die Pandemie fest im Griff hat und es immer noch wichtig ist, Kontakte einzuschränken, wird das Friedenslicht wie letztes Jahr an den drei Standorten Feuerwehrhaus, Marterl-Archenwald und Spielplatz Ulrichweg ausgegeben. Unsere Mitglieder stehen dafür am 24. 12. 2021 in der Zeit von 9 bis 11 Uhr bereit und übergeben das Licht aus Bethlehem unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen. Sollte jemandem die Abholung nicht möglich sein, bringen wir es natürlich gerne persönlich vorbei. Dazu bitte bis 22. 12. 2021 unter 0677/623 059 82 melden.

BEFÖRDERUNGEN UND EHRUNGEN

Da durch die COVID-Beschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 keine traditionellen Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlung und Florianifeier durchgeführt werden konnten, nahmen wir am 5. 9. im Rahmen eines Frühschoppens Beförderungen und Ehrungen vor. Bürgermeister Markus Zijerveld und Bezirksfeuerwehrkommandant Jakob Unterladstätter überreichten die Urkunden.



Foto: Helga Tötsch

Beförderungen

Zum **Hauptfeuerwehrmann**: Martin Unterlechner und Helmut Ebner; zum **Löschmeister**: Bernhard Dornauer; zum **Oberbrandmeister**: Hannes Votter, Andreas Sturm



Foto: Helga Tötsch

Ehrungen

Verdienstzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft: Erwin Arnold, Ludwig Ebner



Foto: Helga Tötsch

Zum Abschluss wurde Kdt.-Stellv. Thomas Geisler das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Silber vom Bezirksfeuerwehrkommandanten verliehen.

KLAUS MÜLLER: KAPELLEMEISTER 2012-2021

Der in Telfes im Stubaital wohnhafte Kapellmeister Klaus Müller beendete seine Tätigkeit in Weer

Am 30. November 2021 ist Klaus Müller in seinem Beruf als Bediensteter der Österr. Post in Pension gegangen, und nach zehn Jahren hat er jetzt auch seine Tätigkeit als Kapellmeister in Weer beendet. Das Kirchenkonzert, das für den 21. November 2021 geplant gewesen war, hätte der festliche krönende Abschluss seines Wirkens in Weer sein sollen. Wegen der sich in den Tagen vor dem Konzert dramatisch verschlechternden Corona-Lage sahen sich die Verantwortlichen der Musikkapelle im Einvernehmen mit dem Kapellmeister schweren Herzens dazu veranlasst, das Konzert abzusagen.



Der Start im Jahr 2012: Klaus mit Obfrau Andrea und seinem Vorgänger Helmut Faserl (Kapellmeister 2004 bis 2011)



30 KILOMETER HERFAHRT – 30 KILOMETER RÜCKFAHRT

Wenn Klaus zu einer Probe, einer Ausrückung oder einer Sitzung aus seinem Heimatort Telfes im Stubaital nach Weer gekommen ist, dann hatte er jeweils 30 km für die Hin- und 30 km für die Heimfahrt zu absolvieren gehabt. Wenn man bedenkt, dass es in einem Musikjahr mehr als hundert derartige Anlässe gibt, bekommt man eine Ahnung, welchen Einsatz und „langen Atem“ das über die zehn Jahre bedeutet hat. Auf die Frage, wie es ihm mit dieser Herausforderung ergangen sei, erklärte Klaus spontan, dass er sich kein einziges Mal vor Antritt der Fahrt gedacht habe: „Ma, blöd, heut muaß i nu noch Weer fahr'n“, und er fügte hinzu: „Im Gegenteil, i hun mi eigentlich immer drauf ‚gfreidet‘!“



Der krönende Abschluss beim Kirchenkonzert 2021 musste leider kurzfristig abgesagt werden.



Frühjahrskonzert 2014



Foto: Martin Egger

2013: Bundesminister Dr. Karl-Heinz Töchterle besuchte des Konzert seines Telfeser Musikantenkollegen Klaus.



Frühjahrskonzert 2012



Seelensonntag 2021



Florianifeier 2012



Jubilärfest der Gemeinde Weer im Jahr 2016: Klaus mit Bezirks-
hauptmann Dr. Karl Mark und Bgm. Mag. Markus Zijerveld



30. 6. 2013: Primiziant Kidane mit Kapellmeister Klaus und Mar-
ketenderinnen Verena und Martina



30. 6. 2013: Ausrückung zur Primiz von Neupriester Kidane Korabza



Foto: Dr. Wolfgang Löderle

2014: Gipfelmesse auf dem Gilfert. Von links: Helmut Faserl, Ferdinand und Julia Wechselberger, Klaus Müller



Beim Kindermaskenumzug 2013: Klaus mit Herbert Schöpf und Andreas Ebner

Lieber Klaus!

Anlässlich deines Abschiedes aus Weer möchte ich dir diese Bilder, die im Zusammenhang mit deinem musikalischen Wirken bei uns in Weer entstanden sind, widmen. Als Ortschronist habe ich viele deiner/eurer Auftritte miterlebt und dokumentiert. Besonders interessant war für mich immer die Zeit rund um das jeweilige Frühjahrskonzert, das den musikalischen Höhepunkt des Musikjahres darstellt. Als Moderator der Konzerte konnte ich bei den vorbereitenden Proben immer wieder miterleben, wie du gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten Stücke erarbeitet hast, wie du alles bis ins kleinste Detail ausgefeilt und vom Dirigentenpult aus deine Hinweise gegeben hast. Besonders beeindruckt hat mich deine Art, wie du auf die einzelnen Musikerinnen und Musiker eingewirkt hast, um dann das große Ganze bestmöglich zu erreichen: mit einer vornehmen Art, ohne lautes Wort, ohne jemanden, der in seiner Freizeit auf seinem Instrument das Beste zu geben versucht, bloßzustellen, wenn eine Korrektur angebracht war.

Lieber Klaus, meine/unsere besten Wünsche begleiten dich!

Ossi Arnold

UNSER NEUER KAPELLMEISTER

Am 1. Jänner 2022 übernimmt Matthias Klingenschmid als Nachfolger von Klaus Müller die musikalische Leitung der Musikkapelle Weer. Wir wünschen Mattias Klingenschmid viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit unseren Musikantinnen und Musikanten! DORFLEBEN IN WEER hat den neuen Kapellmeister eingeladen, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen.

„Ich heiße Matthias Klingenschmid, bin 33 Jahre alt und wohne am Großvolderberg. Beruflich bin ich selbstständiger Tennislehrer und habe somit eine meiner Leidenschaften zu meinem Beruf gemacht.“

Meine zweite Leidenschaft ist die Musik. Ich spiele Flügelhorn und Trompete und bin schon seit 21 Jahren aktiver Musiker in der Senseler Musikkapelle Volders. Außerdem spiele ich in ein paar kleinen Partien mit, beispielsweise den „Zammg’spielten“, den „Falkensteiner Musikanten“ und der Musicalband des Theatervereins Rum. Auch in meiner Freizeit beschäftige ich mich fast ausschließlich mit Noten und somit ist es naheliegend, dass es schon immer mein

Traum war, Kapellmeister einer Musikkapelle zu sein. Ich freue mich somit über die bevorstehenden Aufgaben, die wir gemeinsam mit viel Motivation angehen werden.“

Foto: Bernhard Graf/grafmedia.at



Wir wünschen Matthias Klingenschmid viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit unseren Musikantinnen und Musikanten!

SCHÜTZENKOMPANIE WEER

Fahnenpatin Monika Hirschhuber: Gratulation zum 80. Geburtstag



Foto: Armin Lassl

Die Jahreshauptversammlung, die am 7. November 2021 im Gasthof Steixner stattfand, nahm die Schützenkompanie Weer zum Anlass, um ihrer Fahnenpatin und Ehrenkranzträgerin Monika nachträglich zum 80. Geburtstag zu gratulieren und für sie eine Ehrensalve abzufeuern. Monika, die seit Jahrzehnten eine treue Gönnerin der Weerer Schützen ist, freute sich sichtlich darüber.



Foto: Reinhard Votter

FRANZ WILDAUER UND JOCHEN KLAMMSTEINER: EHRUNG FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Zugsführer Franz Wildauer erhielt für 55jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Weerden, „**Jahreskranz zur Andreas-Hofer-Medaille**“.

Schütze Jochen Klammsteiner erhielt für 15jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Weer die „**Haspinger-Medaille**“ des Bundes der Tiroler Schützenkompanien.



Foto: Reinhard Votter

ROLAND WECHSELBERGER UND THOMAS UNTERLECHNER: DANK FÜR BESONDERE VERDIENSTE

Roland Wechselberger und Thomas Unterlechner erhielten die „**Schützentafel der Schützenkompanie Weer Tirol**“ als Dank für besondere Verdienste um die Schützenkompanie.

ARBEITEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Ausbesserungsarbeiten am Schindeldach des Kirchturms

Wenn man in den Tagen nach Allerheiligen in der Nähe der Kirche den Blick nach oben richtete, konnte man zwei wagemutigen Männern dabei zusehen, wie sie aus der obersten Turmluke herausstiegen, um sich dann an Seilen nach unten und oben zu bewegen. Sie waren von der Pfarre beauftragt worden, am Schindeldach des Turmes Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Gerade an der Westseite des Turmes, die der Sonneneinstrahlung besonders ausgesetzt ist, galt es beschädigte Schindeln auszutauschen, um einen weiteren Eintritt von Wasser verhindern zu können. Rund um den Turm „schwebend“ und ausgestattet mit Kübeln, Werkzeugen und Malerpinseln verrichteten sie ihre Arbeit, bei der manchen Zuschauern schon beim Zuschauen schwindlig wurde.

Die beiden Männer hoch oben allerdings waren Profis, die den Aufenthalt, die Bewegung und das Arbeiten in extremen Höhen gewohnt sind: Im Sommer und im Winter betätigen sie sich als Berg- bzw. Schiführer und in der Zeit dazwischen – im Frühjahr und im Herbst – arbeiten sie auf Türmen und steilen Dächern.



PFLANZAKTION FÜR APFELSPINDELBÄUME

Eine Aktion des Obst- und Gartenbauvereins Weer-Kolsass-Kolsassberg

Der Obst- und Gartenbauverein Weer-Kolsass-Kolsassberg mit Obfrau Eva Leimböck lädt die Mitglieder des OGV, aber auch alle anderen Gemeindegewerinnen und -bürger ein, sich an der im Frühjahr durchzuführenden Pflanzaktion für Apfelspindelbäume zu beteiligen. **Bestell-Listen liegen im Gemeindeamt Weer auf.**

Preis pro Baum: € 15,00;
Bestellungen bei Obfrau Eva Leimböck (bis längstens 8. Jänner 2022).
Tel. 0664/122 94 93. Die Auslieferung erfolgt im Frühjahr 2022.



FOLGENDE SORTEN WERDEN ANGEBOTEN:

- Alkmene
- Ananasrenette
- Roter Boskoop
- Brixner Blattling
- Champagner Renette
- Cox Orange Pipping
- Elstar
- Gala
- Geheimrat Dr. Oldenburg
- Goldparmäne
- Goldrenette
- Gravensteiner
- Jakob Fischer
- Jonathan
- Kaiser Wilhelm
- Kalterer Böhmer
- Köstlicher
- Kronprinz Rudolf
- Marschansker
- Meran
- Reanda
- Rebella
- Red Topaz
- Samerling
- Sommerköniger
- Tiroler Spitzlederer
- Steinpipping
- Summerred
- Tramin
- Wagner Renette
- Weißer Astrachan
- Weißer Rosmarin

NÄCHSTE NOTARSPRECHSTUNDE



MAG. ERNST MOSER
ÖFFENTLICHER NOTAR

Die öffentliche Notarsprechstunde findet im Gemeindeamt Weer statt und ist als Serviceleistung für die Bevölkerung gedacht. Bei dieser Gelegenheit erhält man kostenlose Rechtsauskünfte.

Die nächste Notarsprechstunde in unserer Gemeinde hält Mag. Ernst Moser, Öffentlicher Notar in Schwaz, am Montag, dem 28. Februar 2022, von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Bei Interesse für einen Termin: Bitte um Voranmeldung im Gemeindeamt Weer.



FASZINATION MODELLEISENBAHN

Hermann Mader und sein Sohn Gerold sind begeisterte Mitglieder des Modelleisenbahnvereins Schwaz



Man spürt ihre Begeisterung, wenn Hermann und Gerold Mader vom Modelleisenbahnbau erzählen und über ihr besonderes Hobby sprechen – ein Hobby, das jung und alt gleichermaßen fasziniert. Es übt eine Faszination auf den Modellbauer aus, der selbst aktiv gestaltet und tätig ist, es übt aber auch eine Faszination aus auf die Besucherinnen und Besucher aus allen Altersschichten, die die Modelleisenbahnanlage besichtigen und ins Staunen geraten.

Im Vereinslokal des Modelleisenbahnvereins Schwaz in der Burggasse 11 (Nähe Franziskanerkirche) haben die neun Mitglieder des Vereins mit Obmann Walter Seier – sechs Männer und drei Frauen – in den letzten Jahren eine Modelleisenbahnanlage gebaut, die sich sehen lassen kann. 500 Meter an Modellgleisen wurden in die selbstgebaute Modelllandschaft eingefügt. Wurden anfangs für die Gebäude oder auch Brücken noch Bausätze aus dem Fachhandel verwendet, so werden mittlerweile fast alle Teile selbst gefertigt.

DAS BESONDERE AM HOBBY „MODELLEISENBAHNBAU“

Als Besucher kommt man zum Resümee: Wer hier dabei ist, braucht ein Bündel von Eigenschaften, nämlich **handwerkliches Geschick und elektrotechnisches Wissen, Kreativität und Ideenreichtum, Ausdauer und Geduld, Liebe zum Detail, Freude am Gestalten.**

„Es ist das Besondere an diesem Hobby ist, dass man es eigentlich nicht mit Spielzeug zu tun hat“, erzählt Hermann Mader, „es ist vielmehr eine Herausforderung, die viele Facetten hat – vor allem in technischer und gestalterischer Hinsicht!“ Und Sohn Gerold ergänzt: „Präzise Planung ist hier unbedingt notwendig und muss auch konsequent zu Ende gedacht werden, sonst endet das Ganze im Chaos!“

EINE KLEINE WUNDERWELT

Als Besucher und Betrachter gerät man ins Staunen, wie diese kleine Wunderwelt funktioniert! Personen- und Güterzüge sind dort und da unterwegs, fahren in Bahnhöfen ein und sind nach gewisser Zeit wieder abfahrbereit, Züge kommen durch einen Tunnel oder verschwinden wieder in einem anderen. In den Straßen und Siedlungen fahren Autos wie von Geisterhand gelenkt, halten an Ampeln an oder erklimmen Bergstrecken.

In dieser kleinen Wunderwelt gibt es ein „Leben bei Tag und bei Nacht“, das heißt: In die Anlage sind unzählige LED-Lämpchen eingebaut, sodass der Bahnhof, die Gleisanlagen und die Siedlungen auch in Nachtszenen gezeigt werden können. Gerold Mader zeigt die eingebauten Lämpchen: „Die kleinsten unserer Lämpchen sind nur 1,2 x 0,8 mm groß, die größten Lämpchen haben ein Maß von 5 x 5 mm.“



Blick auf das Bahnhofsgelände. Im Vordergrund der neu errichtete Fußgängerübergang



Hell erleuchtetes Bahnhofsgelände bei Nacht



ÖBB-Lokomotive „Leonardo“ im Kleinformat



Gleisswende



Drehscheibe beim Lokschuppen

REGIONALE BESONDERHEITEN DER SCHWAZER MODELLANLAGE

Der Bahnhof Jenbach bildet das Zentrum der Anlage als Verkehrsknotenpunkt, auch die über den Kasbach bergwärts fahrende Achenseebahn sowie die Zillertalbahn (als Schmalspurbahn nach dem echten Vorbild – mit Bahnhof Fügen und Fa. Holz Binder) sind eingebaut. Man erkennt die Wolfsklamm, an deren Ende auf dem Felsen die Kirche von St. Georgenberg thront. Man sieht im Gelände Kinderspielplätze und einen Tennisplatz, eine Feuerwehrezentrale oder auch eine Bundesheer-Kaserne. „Schau, Papa, da gibts sogar ein MAC Donalds-Restaurant!“ ist meist das erste, was Kinder beim Besuch der Anlage noch vor den allerschönsten Lokomotiven entdecken.

HIER NOCH ERKLÄRUNGEN ZU EINIGEN WICHTIGEN STICHWORTEN

Gleisswende: eine im Hintergrund oder in einem Nebenraum eingebaute Gleisspirale, über die die Höhenunterschiede der Anlage überwunden werden und die Züge nach oben oder unten geführt werden können

Schattenbahnhof: ein unter der sichtbaren Ebene angeordneter „Zugparkplatz“, wo beispielsweise in der Schwazer Anlage elf Züge geparkt werden können

Digitalsteuerung: Die Züge werden nicht über eine bestimmte Spannung (5 – 15 Volt) gesteuert, sondern über Impulse, die von der Steuerung der Lok umgesetzt werden.



Bei Nacht

EINLADUNG ZUM BESUCH DER SCHWAZER ANLAGE

Am Heiligen Abend, 24. Dezember,
wird das Lokal in der Burggasse von
9.30 bis 13.00 Uhr geöffnet sein.

Wer sich für weitere Termine inter-
essiert, kann gerne mit den Verant-
wortlichen Kontakt aufnehmen:

Obmann Walter Seier
Tel. 0664/204 39 28

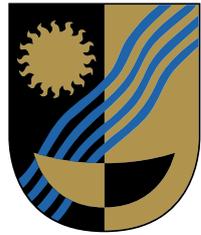
Schriftführer Hermann Mader
Tel. 0664/253 20 52

E-Mail: info@moba-schwaz.at
Homepage: www.moba-schwaz.at



„Schaug, s McDonald's-Restaurant!“

Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer



Schneebedeckte Weerer „Adventrosen“ im Dezember 2021

Liebe Weererinnen und Weerer!
Liebe Leserinnen und Leser
unserer Gemeindezeitung!

Wir wünschen euch und euren
Familien alles Gute für das
bevorstehende Weihnachtsfest
sowie vor allem Gesundheit
und viel Glück im neuen
Jahr 2022!

Bürgermeister Mag. Markus
Zijerveld mit den Mitgliedern
des Gemeinderates

Schriftleiter OSR Ossi Arnold

Das Team im Gemeindeamt:

Mag. Josef Haim
Amtsleiter

Angelika Mitterhofer
Bürgerservice und Meldeamt

Ursula Schöser
Buchhaltung

Andreas Sparber
Bauamt

Daniela Martini
Verwaltung Kinderzentrum

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/681 10

Gesamtkoordination und Schriftleitung: OSR Ossi Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign ✦ Stefan Knapp

Druck: KONZEPT Druck & Design, Rene Leitner

Alle Fotos und Texte, die keinen namentlichen Hinweis haben: Ossi Arnold